



Antrag zur Ratssitzung am 16.11.2012

## **Qualität der Kita-Plätze erhöhen durch gute Rahmenbedingungen - Kita-Volksinitiative unterstützen**

### **Der Rat möge beschließen:**

Der Rat der Stadt Göttingen und die Stadt Göttingen unterstützen öffentlich die vom Bündnis für Kinder und Familien in Niedersachsen e.V. gegründete „Kita-Volksinitiative“. Die Stadt Göttingen ruft die Bürgerinnen und Bürger auf sich ebenfalls aktiv zu beteiligen.

### **Begründung:**

Das Bündnis für Kinder und Familien in Niedersachsen e.V. ist die direkte Nachfolgeorganisation des Aktionsbündnisses für ein Volksbegehren zum Erhalt des KiTa-Gesetzes in Niedersachsen. Dieses hatte mit großem Erfolg in der Zeit 1998-2002 ein Volksbegehren (zum Schluss gerichtlich) durchgeführt, welches zur Wiedereinführung des Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes zum 01.01.2002 führte. Die beteiligten Aktionsbündnismitglieder gründeten dann den Verein Bündnis für Kinder und Familien in Niedersachsen e.V. um die durch das Volksbegehren entstandenen Kontakte und positiven Kooperationsformen auch zukünftig sicherzustellen und auch weiterhin gemeinsam für die Qualitätsstandards in Kindertagesstätten zu sorgen. Seit Gründung des Vereins verfolgen die Mitgliedsorganisationen das Geschehen rund um die Kindertagesstätten sowohl auf Bundes- wie auch auf Landesebene, um sich rechtzeitig auf einen sich ankündigenden Qualitätsabbau durch Änderung der Gesetzeslage oder Kürzung der Finanzmittel aufmerksam zu machen und entsprechenden Widerstand zu organisieren. Auch jetzt wird wieder eine Volksinitiative geplant, dieses Mal für bessere Rahmenbedingungen in Kindertagesstätten. (Quelle: <http://www.buendnis-fuer-kinder-nds.de/index.php?id=23> vom 01.11.2012)

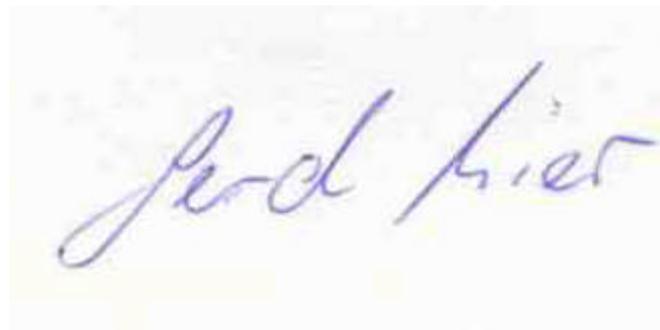
Das Bündnis für Kinder und Familien in Niedersachsen e.V., hat die ‚Kita-Volksinitiative‘ ins Leben gerufen, um eine Überarbeitung des

Kindertagesstätten-Gesetzes durch den Niedersächsischen Landtag zu erreichen. Der Personalschlüssel für Krippen, Kitas und Horte soll verbessert werden.

Die Mindeststandards im Niedersächsischen Kitagesetz wurden seit 1992 nicht mehr angehoben. Die Ansprüche an einen guten Kita-Platz haben sich aber seither wesentlich verändert: immer jüngere Kinder besuchen die Kita, woraus sich auch längere Verweildauern ergeben. Die Aufgaben, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen müssen, sind stetig gewachsen, so sind mehr Sprach- und Gesundheitsförderung, mehr Motorik-Übungen und Integrationsarbeit zu leisten. Das ist sehr zeitaufwändig, und deshalb muss der Personalschlüssel für Krippen, Kitas und Horte verbessert werden.

Nur so kann eine gute, qualitativ hochwertige Betreuung der Kinder gewährleistet werden. Und nur wenn Eltern sicher sein können, dass ihre Kinder gut betreut werden, sind sie bereit, das Angebot von Krippen, Kitas und Horten anzunehmen.

Bessere Krippen-, Kita- und Hortplätze bedeuten bessere Arbeitsbedingungen für das Personal und bessere Bildungschancen für unsere Kinder!



Jerd hier